

Klare Regelung gefordert

Verwaltungsgemeinschaft stimmt dem Schulverbund zu

BURGBERNHEIM (cs) - Zur Formsache geriet die Abstimmung der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim über die Gründung des Schulverbundes der Hauptschulen Bad Windsheim, Burgbernheim und Uffenheim. Nach der Zustimmung der vier Stadt- beziehungsweise Gemeinderäte der VG wurden die Regelungen im Kooperationsvertrag einstimmig gebilligt.

Demnach bleiben die bisherigen Sprengel als Einzugsbereiche der drei Schulen erhalten, auch die Schülerbeförderung liegt weiterhin bei den Schulaufwandsträgern. Ebenfalls unangetastet von der Gründung des Schulverbundes sollen die Eigentumsverhältnisse bleiben.

Einen Mittlere-Reife-Zug können Schüler an den Schulen in Bad Windsheim und Uffenheim besuchen, das bisherige offene Ganztagsangebot in Bad Windsheim und Burgbernheim soll durch das neu aufzubauende Angebot in Uffenheim komplettiert werden.

Diskussionsbedarf sieht Burgbernheims Bürgermeister Matthias Schwarz, was den internen Ausgleich von Schülern angeht. Grundsätzlich ist im Kooperationsvertrag von einer freien Schulwahl die Rede. „In besonders begründeten Ausnahmefällen“ können Schüler

allerdings einer anderen Schule zugewiesen werden. In diese Entscheidung eingebunden sind der so genannte Verbundkoordinator, ein Amt, das einer der drei Schulleiter innehaben wird, und die Schulaufwandsträger. Für unterschiedliche Interpretationen offen und zu schwammig formuliert hält Bürgermeister Schwarz diesen Passus, den er „klipp und klar geregelt haben“ will, allein, um später mögliche Streitfälle von vorneherein zu vermeiden.

Darin bestand ebenso Einigkeit bei den VG-Mitgliedern, wie über die grundsätzlichen Regelungen im Kooperationsvertrag. Einstimmig fiel die Entscheidung zudem zur Aufteilung der bisherigen Grund- und Hauptschule in eine jeweils rechtlich selbstständige Grundschule auf der einen und selbstständige Hauptschule auf der anderen Seite.

Weiter informierte der VG-Vorsitzende über die bereits erfolgten Vergaben für die energetische Sanierung des Schulgebäudes in Burgbernheim. Die Gewerke, von den Rohbauarbeiten über die PCB-Sanierung bis hin zur Fassadenverkleidung und der neuen Heizung, haben ein Auftragsvolumen von etwas über einer Million Euro. Damit liegt man etwa 48000 Euro unter den Kostenschätzungen.